Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
im Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. Hachfeld
in Posen



Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 382

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 3. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1893

Amtliches.

Berlin, 2. Juni. Verwaltungsgerichts-Direktor von Dewitz zu Potsdam ist zum Ober-Reg.-Rath in Breslau, die Regierungs-Assessoren von Lepell zu Berlin, Schuster zu Aurich, Augustini zu Minden, Heidborn zu Münster und Dr. Dultz zu Oppeln sind zu Reg.-Räthen, der bisherige Kreis-Schulinspektor Thomas zu Posen ist zum Seminar-Direktor ernannt. Landgerichtspräsident Korsch in Insterburg ist zum Oberlandesgerichtspräsidenten in Marienwerder, Landgerichtsrath Möser in Stettin zum Landgerichtsdirektor in Essen, Referendar Neufeld im Bezirk des Oberlandesgerichts Posen zum Gerichtsassessor ernannt; dem Senatspräsidenten beim Kammergericht Hagens ist die Dienstentlassung ertheilt, Landgerichtspräsident Hopmann in Wiesbaden ist gestorben. Versetzt sind Landgerichtspräsident v. Kunowski von Bielefeld nach Danzig, Amtsgerichtsrath Daniels in Krefeld an das Landgericht in Düsseldorf, Amtsrichter Wieruszowski in Siegen an das Landgericht in Elberfeld. Amtsrichter Schimmelpfennig in Lyck an das Landgericht in Lyck, Amtsrichter Meyer in Leobschütz an das Landgericht in Oels, Amtsrichter Schwanert in Kreuzburg O.-S. an das Landgericht in Oppeln, Amtsrichter Könnemann in Schubin an das Landgericht in Posen, Amtsrichter Bozi in Leer an das Landgericht in Aurich, Landgerichtsrath Otto in Gleiwitz an das dortige Amtsgericht, Amtsgerichtsrath Jentzsch in Wanzleben nach Magdeburg, Amtsgerichtsrath Löwenich in M. Gladbach nach Aldenhoven, Amtsrichter Hochgürtel in Lindlar nach Euskirchen, Amtsrichter Fritze in Rummelsburg i. Pr. nach Pyritz, Amtsrichter Bötticher in Wronke nach Küstrin, Amtsrichter Lange in Röding nach Pinneberg, Amtsrichter Förster in Oranienburg nach Stettin, ferner Staatsanwälte Rohs in Hagen Westf. an das Landgericht in Elberfeld, Wörmann in Beuthen O.-Schl. an das Landgericht in Ratibor, und Appelius in Elberfeld an das Landgericht in Göttingen.

Deutschland.

— Die Parteileitung der Freis. Volkspartei hat es der „Lib. Korr.“ zufolge übernommen, den Freisinnigen im Kreise Fraustadt den Anschluß an die Kandidatur des Herrn Landgerichtsrath Kolisch (freis. Vereinigung) zu empfehlen. Es ist demnach zu hoffen, daß die freisinnige Partei des Wahlkreises Fraustadt-Lissa geschlossen in den Wahlkampf geht, um den Wahlkreis der konservativen Partei zu entreißen.

— Der freisinnige Kandidat für den Wahlkreis Görlitz-Lauban, Stadtrath a. D. Lüders, hat in einer Wählerversammlung in Troitschendorf am 31. v. Mts. seine Stellung zu der Militärvorlage dahin erklärt: „So lange die zweijährige Dienstzeit nicht gesetzlich festgelegt sei und so lange nicht Mittel nachgewiesen wären zur Deckung der Kosten, ohne daß der kleine Mann und der Arbeiter belastet würden, könne er für die Militärvorlage nicht stimmen. Von gegnerischer Seite wurden darauf Rufe: Börsensteuer, Juden, Luxussteuer u. s. w. laut, worauf Redner in schlagender Weise die Mängel einer solchen Besteuerung nachwies. Das einzige Mittel, die Kosten zur Militärvorlage herbeizuschaffen, bestände in der Rückgabe der Liebesgabe für die Branntweinbrenner, jenen bekannten 40 Millionen Mark, welche hauptsächlich den Großgrund- und Brennereibesitzern zuflössen.“

— Nothwehr. Nachdem der freisinnige Kandidat für den Wahlkreis Görlitz, Stadtrath a. D. Lüders bereits 12 öffentliche Versammlungen abgehalten hat, in denen die Herren vom „Bund der Landwirthe“ ganz nach dem Vorbilde der Sozialdemokraten das Menschenmögliche gethan haben, um die Verhandlungen zu stören und Herrn Lüders selbst persönlich zu verunglimpfen, haben die freisinnigen Parteien in Görlitz und Lauban beschlossen, mit Rücksicht auf die Person des freisinnigen Kandidaten fortan zu ihren Versammlungen nur die freisinnigen Wähler einzuladen.

— Ein konservatives Urtheil über Stöcker. In Duisburg haben Konservative und Antisemiten gegen Dr. Hammacher (natl.) bekanntlich Dr. König-Witten aufgestellt. Diese Konservativen, erklärte Frhr. v. Plettenberg-Mehrun (Mitglied der konservativen Fraktion des Abgeordnetenhauses), der Vorsitzende der rheinisch-konservativen Partei in einer konservativ-nationalliberalen Vertrauensmänner-Versammlung in Oberhausen, seien keine echten Konservativen, sondern Franktireurs Die Christlich-Sozialen (à la Stöcker!) seien eigentlich Sozialdemokraten, die sich nur eine christliche Maske vorgebunden hätten. Sie seien eine Partei des Umsturzes, sozialdemokratische Girondisten, die sich von den französischen allerdings dadurch unterschieden, daß sie nach dem Berge kommen, während jene dem Berge vorangingen.

Breslau, 2. Juni. Der „Schles. Volksztg.“ zufolge stellte eine vom Klerus zahlreich besuchte Vertrauens-Versammlung der Zentrumspartei den Frhrn. v. Huene zum Reichstagskandidaten für Breslau-Land-Neumarkt auf. Derselbe nahm auf telegraphische Anfrage die Kandidatur an.

Geestemünde, 2. Juni. Die Kandidatur des Dr. Hahn wurde zurückgezogen und dafür Schoof aufgestellt.

Aus dem Gerichtssaal.

O. M. **Berlin,** 2. Juni. Vor dem Oberverwaltungsgericht wurde kürzlich ein Prozeß verhandelt, den der Eigenthümer Stypszynski in Jablowo gegen den Distriktskommissar zu Schubin angestrengt hatte. Am 27. Mai 1891 erließ letzterer an den Kläger die Verfügung, er solle auf seinem Ackerland eine Wasserfurche, welche dort vorhanden gewesen und die zur Vorfluthschaffung unentbehrlich sei, wiederherstellen. Hiergegen erhob Stypszynski Einspruch, derselbe wurde jedoch am 24. Juni 1891 zurückgewiesen. Der Landwirth schritt nun im Klagewege vor und behauptete, zur Anlegung eines Grabens nicht verpflichtet zu sein; auch sei früher ein solcher nicht vorhanden gewesen. Der Kreisausschuß Schubin wies jedoch die Klage als nicht begründet ab. Die Berufung des Klägers beim Bezirksausschuß Bromberg war ebenfalls ohne Erfolg. Nach den gepflogenen Ermittelungen sei bis in die neueste Zeit eine Wasserfurche vorhanden gewesen, die zur Entwässerung des Nachbargrundstücks gedient habe. Nach dem Vorfluthsgesetz vom 15 November 1811 und dem Allgemeinen Landrecht I. 8 § 100 ꝛc. sei der Kläger zur Unterhaltung des Grabens unstreitig verpflichtet. Gegen diese Entscheidung meldete Kläger Revision beim Oberverwaltungsgericht an und bestritt, zur Unterhaltung eines Grabens verpflichtet zu sein. Allein auch das Oberverwaltungsgericht entschied nicht zu Gunsten des Klägers. Das Erkenntniß des Bromberger Bezirksausschusses sei ohne Gesetzesverletzung gefällt worden. Die Anlegung eines ganz neuen, bisher nicht vorhandenen, aber im Vorfluthsinteresse erforderlichen Grabens würde von der Behörde nicht gefordert werden können. Der Vorderrichter habe aber diesen Einwand des Klägers in zutreffender Weise widerlegt, ohne einen Rechtsirrthum zu begehen.

* **Leipzig,** 1. Juni. Der Windmüller Leine in Göltzschen bei Gaschwitz hat in drei Jahren 9000 Zentnern von ihm verkaufter Roggenkleie 270 Zentner Schlemmkreide in Prozentsätzen zwischen 3 und 25 beigemischt und wurde deshalb vom hiesigen Landgericht zu einem Jahre Gefängniß und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

* **Dessau,** 1. Juni. Die hiesige Strafkammer verhandelte kürzlich gegen den Stadtrath Rißmann aus Zerbst wegen Unterschlagung von in amtlicher Eigenschaft empfangenen Geldern. Der Angeklagte wurde zu zwei Jahren 9 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte 3 Jahre Gefängniß und 4 Jahre Ehrverlust beantragt.

Vermischtes.

† **Die Zensur in Rußland.** Der Amerikaner George Kennan, dessen Buch über Rußland bekannt ist, befindet sich augenblicklich in England. Im Laufe eines Interviews erzählte er folgende Geschichte über die Art und Weise, wie die Zensur in Rußland ausgeübt wird. Ein Freund des amerikanischen Reisenden hatte ein sehr interessantes Buch unter dem Titel „Dynamic Sociology“ verfaßt. Es wurde ins Russische übersetzt und veröffentlicht Auf Befehl des Zensor-Amtes wurde die ganze Auflage des Buches konfiszirt und verbrannt. Das Werk war ganz harmlos. Es war eine wissenschaftliche Abhandlung über Sociologie Aber es wurde aus dem Grunde konfiszirt und verbrannt, weil das Wort dynamisch mit — Dynamit in Beziehung stehen könnte.

† **Das Attentat eines Dienstmädchens** gegen ihre Herrschaft wird aus Wien gemeldet: Die Dienstmagd Marie Schwarz hat die Familie Löwy, bei der sie bedienstet war, beraubt, und sie hat, um die Entdeckung des Diebstahls zu verhindern, ein weit schwereres Verbrechen auf sich geladen, sie hat den Versuch gemacht, die Familie durch Leuchtgas zu vergiften. Das Dienstmädchen legte das Geständniß ihrer Schuld im gleichgiltigsten Tone ab; sie sagte zu dem die Untersuchung leitenden Beamten nach längerem Verhör: „Die Sache ist mir wirklich schon zu dumm. Ja, ich gestehe ein, ich hab's gethan.“ Der Polizeikommissar fragte nun die Magd um die Details der verbrecherischen That. Marie Schwarz sagte: „Ich habe die Uhr vom Herrn gestohlen, ich habe die Brieftasche mit dem Geld aus der Kasse herausgenommen. Ja, ich habe das Alles gethan.“ Und bei dem weiteren Verhöre sagte sie aus, daß sie, als die Familie im tiefsten Schlafe lag, sich in das Zimmer hineingeschlichen, aus der Hose des Herrn Löwy die Schlüssel zur eisernen Kasse entwendet, die Brieftasche aus der Kasse gestohlen und die Uhr geraubt habe.

† **Selbstmord eines Redakteurs** Newyork, den 31. Mai. Bernhard H. Güterbock, Redakteur des Handelstheils der „N.-Y. Staatszeitung“, wurde wie der „Herald“ meldet, gestern früh erschossen auf dem Boden seines Schlafzimmers gefunden. Er hatte mit seiner Frau Streit gehabt. Diese, sowie das Dienstmädchen und ein Hausfreund, der Broker C. D. Balse, wurden verhaftet. Frau Güterbock behauptet, Balse habe sie gegen ihren Gatten vertheidigt. Weder sie noch Balse will etwas davon wissen, daß in dem Streit Schüsse gefallen seien. Güterbock hatte vor Kurzem 8000 Dollars geerbt.

Lokales.

Posen, 3 Juni.

p **Schulausflug.** Das Seminar sowie die Schülerinnen der drei ersten Klassen der Luisenschule unternahmen gestern unter Führung ihrer Lehrer und Lehrerinnen einen Ausflug nach dem Eichwald. Die Rückkehr erfolgte bei dem schönen Wetter erst gegen neun Uhr.

* **Feuerwehralarmirung.** Gestern Abend 9 Uhr war Venetianerstraße Nr. 7 in einem Stalle ein Bretterverschlag und etwas Stroh durch die glimmenden Funken aus dem Schornsteine — welcher von den oberen Wohnungen bis in den Stall führt und eine Oeffnung ohne Verschluß hatte — in Brand gerathen. Das Feuer war von Hausbewohnern bald bemerkt und mit einigen Eimern Wasser schnell gelöscht worden. Die inzwischen alarmirte Feuerwehr löschte die noch glimmenden Theile ab.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern sieben Bettler, drei Dirnen, ein Drehorgelspieler und ein Arbeiter, beide wegen Gewerbesteuerkontravention. — Gestohlen wurde aus einer unverschlossenen Wohnung in der Ritterstraße eine goldene Damenuhr mit Kette und ein goldener Fingerring. — Nach dem städtischen Krankenhaus bezw. nach der Wohnung des Betreffenden mußten drei Personen durch die Polizei geschafft werden, die im Laufe des Tages auf der Straße von Krämpfen befallen wurden. Ein Arbeiter aus Wilda schlug dabei derartig mit dem Kopf auf das Pflaster, daß er sich eine erhebliche Wunde zuzog. — Gefunden sind in Jersitz in der Kaiser Friedrichstraße ein Notenbuch, in der Stadt bei dem Postgebäude ein goldener Ohrring, in der Wilhelmstraße ein Armband auf dem Wilhelmsplatz eine Lupe und vor dem Berliner Thor ein Armband.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 2 Juni wurden gemeldet:

Aufgebote.

Organist Marcell Kubalski mit Theodosia Cechmanowicz. Eisenbahnbremser Andreas Doba mit Marianna Wels. Landessekretariats Assistent Otto Theodor Schober mit Ida Helene Ottilie Hoffmann.

Eheschließungen.

Kaufmann Leo Alport mit Valerie Mankiewicz

Geburten.

Ein Sohn: Arbeiter Lorenz Poprawka. Hausbesitzer Wilhelm Jäschke. Dachdeckermeister Thomas Kozlowski. Maurer Gustav Gennichoff. Unv. N.

Eine Tochter: Schuhmacher Leo Plonczynski. Arbeiter Valentin Domagala. Kaufmann Ferdinand Angreß. Arbeiter Andreas Wierzbicki.

Sterbefälle.

Ludwig Kichler 4 Monate. Wladislaus Rogolski 3 Wochen. Sophie Zielinska 14 Tage. Frau Antonie Zakrzewicz 48 Jahre.

Angekommene Fremde.

Posen, 3 Juni.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Rittergutsbesitzer Beyme a. Porazyn, Ingenieur Kellina a. Stettin, Privatier Kortmann a. Berlin, Fabrikbesitzer Dr. Troplowitz u. Frau a. Hamburg, Kand. jur. Mankiewicz a Berlin, Vers.-Insp. Collas aus Danzig, die Kaufleute Matheck a. Chemnitz, Lau a. Münster, Rahaus a. Köln, Lademann a. Dortmund, Wolff a. Berlin, Petich a. Braunschweig, Landsberger a. Leipzig, Oehlmann a. Emden.

Hotel de Rome F Westphal & Co. Bankier Wolff aus Berlin, die Kaufleute Moser, Burckert, Schwechten, Lewy u Friedländer a. Berlin, Kaul a. Chemnitz Reichert a. Karlsruhe, Meißer a. Dresden, von der Kulden a. Hückeswagen, Heister a. Leipzig.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Rittergutspächter Maciejewski a. Prochnowo, Dr. der Chemie v. Dobrzycki u. Kaufmann Tichler a. Breslau, die Besitzer Kowalski u. Gugisz a. Polen.

Hotel Bellevue (H. Goldbach) Direktor Oehmler a. Basel, die Kaufleute Geipel a Berlin, Wendrich a. Liegnitz, Koch a. Leipzig, Dietrich a. Breslau, Chojnacki a. Warschau, Konopinski a. Schrimm.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Freudenthal, Bernhardt, Littmann, Crusemann u. Ehrlich a. Berlin, Kaufmann aus Stuttgart, Berliner a. Posen, Fabian a. Magdeburg, Ingenieur Kühn a. Lübeck.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Ingenieur Bion a. Breslau, die Kaufleute Seidel a. Schellenberg i./S., Hirsch a. Berlin, Gärtner a. Magdeburg, Rentier Boob a. Merseburg, Rittergutsbes. Menzel a. Borbischau, Brennereibesitzer Machineck a. Jamke.

Handel und Verkehr.

** **Nürnberg,** 31. Mai. [Hopfenmarkt.] Unseren letzten Bericht vom vergangenen Freitag ergänzend, wurden ca. 70 Ballen gehandelt. Eine Firma nahm 30 Ballen Aischgründer. Markthopfen und Badische und bezahlte hierfür 98, 105 und 113 Mark. 15 Ballen gepackte Elsässer kosteten 108 M; 10 Ballen gepackte Hallertauer 105—110 M; sonstige gute Mittelsorten 105 bis 115 M. Am Sonnabend wurden ausschließlich nur bessere Hopfen gehandelt und hierfür 105—115 M. bezahlt. Die Stimmung blieb unverändert ruhig. Der Wochenumsatz bezifferte ca. 300 Ballen, also der geringste während der ganzen Saison. Bei dem geringen Umsatz von ca. 40 Ballen am Montag konnten sich die Preise schwach behaupten. Sekundawaare kostete 95—105 M, bessere 110 bis 120 M. und 2 Ballen Spalter Land 140—142 M. Der gestrige Bedarf erstreckte sich wiederum auf bessere Sorten. So wurden ca. 40 Ballen Prima Markthopfen mit 105—108 M. bezahlt; 9 Ballen rothe vom gleichen Gewächs mit 95—102 M.; 10 Ballen gepackte Hallertauer kosteten 100—103 M; gutmittlere 115 M., Württemberger und Badische 114—120 M. Umsatz circa 80 Ballen. Stimmung unverändert ruhig Auf dem heutigen Markte herrscht vollständige Ruhe bei unveränderten Preisen. Markthopfen prima 100—105 M. do. sekunda 90—95 M., do. tertia 80—85 M., Gebirgshopfen 105—110 M., Spalter Land mittel Lage 140—145 M., Spalter Land leichte Lage 125—135 M., Aischgründer 95—100 M., Hallertauer prima 120—125 M., do. sekunda 95—100 M., tertia 80—85 M., Wolnzach Auer Siegelgut, prima 125—130 M., Mainburg prima 120—130 M, Württemberger prima 115—125 M., do. sekunda 95—100 M., do. tertia 75—80 M., Badische prima 120—125 M.. do. sekunda 90—100 M., Elsässer prima 100—110 M., do. mittel 90—95 M., do. gering 70 bis 75 M., Altmärker 80—85 M., Posener prima 120—125 M., do. mittel 95—100 M (Hopfen-Kur.)

** **London,** 1. Juni. Bankausweis.

Totalreserve	15 647 000	Zun.	1 853 000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	26 904 000	Zun.	181 000	= =
Baarvorrath	26 102 000	Zun.	2 035 000	= =
Portefeuille	28 471 000	Abn.	634 000	= =
Guthaben der Privaten	30 313 000	Zun.	1 102 000	= =
do. des Staats .	7 199 000	Zun.	183 000	= =
Notenreserve	13 874 000	Zun.	1 854 000	= =
Regierungssicherheiten . .	11 2 8 000	unverändert.		

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 41⅛ gegen 37⅞ in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 140 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 10 Mill.

Verloosungen.

* **Rentenbriefe der Provinz Posen.** Verloosung am 17.

Mai 1893. Auszahlung vom 1 Oktober 1893 ab bei der königl. Rentenbank-Kasse zu Posen.

Lit. A. zu 3000 M (1000 Thlr.) Nr. 28 110 130 134 272 499 526 568 644 655 669 750 913 932 1010 282 310 393 564 664 720 2181 186 427 461 499 500 607 651 773 795 800 3096 174 346 359 685 705 840 841 854 949 4196 734 843 5058 127 175 247 326 450 876 904 6024 050 091 248 357 586 649 703 773 798 849 964 998 7052 395 416 434 482 682 804 869 883 8064 238 416 546 580 765 774 898 9060 076 127 205 401 496 499 725 777 790 821 907 951 10046 180 190 341 343 402 429 434 570 665 955 956 972 11001 188 266 403 568 730 12002 182 211 215 241 509 576 735 736 753 883 984 985.

Lit. B. zu 1500 M. (500 Thlr.) Nr. 120 273 332 426 473 580 827 896 944 1389 398 667 671 721 854 891 937 971 2089 138 261 304 316 326 451 657 798 847 3043 096 136 196 207 610 625 725 731 800 975 4055 153 175 286 297 440.

Lit. C. zu 300 M (100 Thlr.) Nr. 11 302 313 668 707 708 777 800 915 1538 734 831 920 2006 043 059 137 414 480 588 749 798 858 3297 384 388 530 632 692 746 820 914 4011 013 027 489 547 570 691 710 5060 063 099 157 162 169 239 320 525 543 544 546 617 659 728 789 864 924 934 996 6157 189 312 321 404 425 439 441 636 669 712 7237 259 263 306 331 353 427 471 8044 185 236 343 344 423 666 688 706 747 755 779 848 857 859 863 917 921 941 980 9219 523 860 941 966 971 10081 126 687 11076 109 453 454 493 525 530 533 534 553 661 663 12207 448 537 544 545 549 590 591 592 593 705 825 13238 440 441 515 521 522 525 529 531 559 567 591 599 601 14265 276 277 278 288 289 296 15019 330 377 721 16041 227 228 229 373 374 572 590 807 808 17735 885 18018 068 070 071.

Lit. D zu 75 M. (25 Thlr.) Nr. 225 1192 275 415 748 862 892 965 2101 121 122 235 270 348 353 363 481 573 671 3058 302 479 793 857 875 955 4097 254 285 296 308 404 570 601 877 959 979 996 5563 565 634 693 943 6069 147 157 256 358 425 506 636 953 977 7124 128 138 157 177 198 593 645 660 686 764 765 865 884 923 8021 148 315 380 427 428 452 625 928 937 9045 137 228 279 392 513 620 724 843 861 997 10037 051 232 269 272 662 762 766 844 863 11010 192 300 388 389 565 590 592 595 598 607 643 923 12172 183 302 428 657 662 888 994 13005 014 015 037 224 228 229 231 358 360 486 677 710 14124 175 176 355 461.

** **Kassel,** 1. Juni. Serienziehung der Kurhessischen 40 Thaler-Loose: 36 112 131 145 257 356 431 432 595 635 645 734 740 744 780 986 995 1161 1189 1209 1241 1249 1271 1354 1519 1628 1652 1818 1839 1872 1875 1905 1965 1967 1975 2044 2062 2136 2144 2224 2226 2235 2445 2498 2517 2536 2541 2642 2848 2897 3037 3052 3096 3168 3171 3182 3243 3312 3398 3500 3541 3549 3569 3581 3655 3702 3704 3708 3756 3835 3887 3934 4028 4034 4090 4098 4124 4132 4291 4327 4437 4441 4445 4461 4507 4516 4530 4540 4618 4702 4724 4742 4749 4764 4826 4831 4849 4872 4874 4900 4978 5034 5037 5098 5140 5143 5181 5187 5270 5289 5358 5390 5391 5404 5441 5473 5527 5539 5688 5757 5764 5819 5833 5888 5904 5925 5928 5936 5965 6008 6042 6049 6080 6099 6106 6117 6118 6149 6186 6191 6195 6198 6217 6282 6283 6287 6386 6423 6542 6600 6616 6649 6699.

** **Hamburg,** 1. Juni. Serienziehung der Köln-Mindener Loose: 220, 2173, 2551, 2846.

** **Karlsruhe,** 2. Juni. Prämienziehung der Badischen 100 Thalerloose: 300 000 M. Nr. 5848, 48 000 M. Nr. 76 140, 18 000 M. Nr. 76 103, 4800 M. Nr. 97 995; je 2400 M. Nr. 17 776, 55 303, 114 869; je 120. M. Nr. 5805, 5842, 44 043, 44 757, 48 648, 75 208, 114 890.

** **Wien,** 2. Juni. Gewinnziehung der österreichischen 1864er Loose: 150 000 Fl. Ser. 366 Nr. 88, 20 000 Fl. Ser 2647 Nr. 69, 10 000 Fl. Ser. 758 Nr. 20, je 5000 Fl. Ser. 758 Nr. 11, Ser. 2408 Nr. 37. Weitere Serien 243 382 448 615 1263 2214 2221 2260 2458 2535 2595 2659 2803 3020 3297 3330 3393 3502 3514 3699 3834 3857.

Marktberichte.

W. **Posen,** 3. Juni. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Das Wetter war die ganze Woche hindurch vorherrschend warm und trocken; nur an einigen Tagen hatten wir vorübergehend Regenschauer. Der Stand der Winter- sowie der Sommersaaten läßt Nichts zu wünschen übrig. Die Getreidezufuhren waren ziemlich belangreich, besonders war das Angebot aus Gegenden, die bisher fast Alles nach Breslau dirigirt hatten, größer als bisher. Aus Westpreußen und Polen kamen vermehrte Bahnzufuhren von Sommergetreide heran. In der Provinz sind die Bestände zwar schon gelichtet, immerhin aber noch größer als in den Vorjahren. Im Geschäftsverkehr dokumentirte sich eine matte Tendenz, weil zu Versandtzwecken wenig Kauflust bestand, ebenso wurde auch Seitens der Müller nur der allernothwendigste Bedarf gedeckt, da der Absatz für Mehl jetzt recht schwierig ist.

Weizen begegnete einer schwachen Kauflust und mußten namentlich geringe Sorten im Preise nachgeben, 148—158 M.

Roggen wurde größtentheils zur Kahnverladung nach Berlin gekauft. Der Abzug nach der Lausitz und Sachsen ist äußerst gering, 133—138 M.

Gerste nur in feiner Qualität beachtet, 130—155 M.

Hafer bei schwachem Angebot für den örtlichen Bedarf leicht verkäuflich, 148—155 M.

Erbsen fanden weniger Beachtung, besonders in Futterwaare. Das Angebot ist etwas größer, Futterwaare 130—135 M. Kochwaare 150—160 M.

Lupinen behaupteten sich im Preise, blaue 93—105 M., gelbe 115—125 M.

Wicken waren fast geschäftslos, 120—125 M.

Spiritus: Nachdem der Brennereibetrieb nunmehr vollständig beendet ist, treffen nur noch ganz unbedeutende Zufuhren ein, die bei den hiesigen Spritfabriken promptes Unterkommen finden. Die Nachfrage für Rohwaare nach Mittel- und Süddeutschland steigert sich immer mehr, jedoch kann dieselbe nur zum geringen Theil befriedigt werden, da es an disponibler Waare mangelt. Die Verladungen nach diesen Gegenden dauern fort, jedoch fast ausschließlich auf frühere Verschlüsse. Die Tendenz für den Artikel ist fest und Preise hoben sich wieder um 50 Pfennige. Für Sprit ist reger Absatz vorhanden.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 55,80, (70er) 36,10 M.

Berlin, 2. Juni **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Der stark beschickte Markt verlief anfangs flott, verflaute aber zum Schluß und wurde nur Schweinefleisch etwas besser bezahlt. Im Uebrigen unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhr in allen Gattungen reichlich, Geschäft mäßig, Preise weichend. Fische: Zufuhr im Allgemeinen sehr knapp, Geschäft lebhaft, Preise hoch. Butter und Käse: Ziemlich ruhiges Geschäft. Preise unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhr genügend, Geschäft lebhaft. Spargel, Blumenkohl, Kartoffeln, ägyptische Zwiebeln höher, sonst unverändert.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. **Knochen** 70—85 M., do. ohne Knochen 85—100 M., **Lachsschinken** —,— M., **Speck,** geräuchert do. 63—65 M. harte **Schlackwurst** 110—120 M., **Gänsebrüste** — M. per 50 Kilo.

Wild. Rehwild Ia. p. ½ Kilo 0,60—0,72 M., IIa. 0,50 bis 0,58 M., Wildschweine per ½ Kilo — Pf., Ueberläufer, Frischlinge 0,46 M, Kaninchen p. Stück —,— M, Rothwild per ½ Kilo 0,37—0,50 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 79—89 M., do. große —,— M., Zander groß —, do. mittel 74—77 M., Barsche — M., Karpfen, große — M., do. mittelgr. 75—80 M., do. kleine — M., Schleie 70—82 M., Bleie 55 M., Aland 37—45 M., bunte Fische (Plötze) 35—55 M., Aale, große, 110 M., do. mittelgroße 90—100 M., do. kleine 60—66 M., Quappen — M., Karauschen 55—70 M., Roddow 40—53 M., Wels 55 M, Raape — M.

Schaltbiere. Hummern, per 50 Kilogr. 165—180 M., Krebse große über 12 Ctm., p. Schock 10—15 M., do. 11—12 Ctm. do. bis 9,20 M., do. 10 Ctm. do. 2,50 M.

Butter Ia. per 50 Kilo 100—106 M IIa do 90—98 M., geringere Hofbutter 80—88 M., Landbutter 75—84 M., Galiz. — Mark.

Eier Frische Landeier ohne Rabatt 2,30—2,65 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 2,00—2,25 Mark, Zwiebeln russ. per 50 Kilogramm 6—7 Mark, Knoblauch per 50 Kilo 20—24 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 9—10 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,80—3,50 M., Champignon p. ½ Kilo —1,00 Mk., Porree, p. Schock 2,00—3,00 M., Meerrettig per Schock 10—18 Mark, Kohlrüben per Schock 2,00—3,00 Mark, Blumenkohl p. Stück 0,20—0,45 M.. Sellerie, p. Schock 20 M., Spinat, jung. p. 50 Kilo 5,00—10,00 M., Radieschen p. Schock Bd. 0,75 bis 1 M., junge Rettige per Schock 1,50—2 M., Salat per Schock 0,75 bis 1,25 M., Morcheln p. ½ Kilo. 0,41—0,51 M., Spargel p. ½ Kilo groß 0,81—0,99 M., mittel 0,57—0,72 M., klein 0,24—0,40 M.

Obst. Aepfel, Maschansker p. 30 Kg. — M., Kochbirnen — p. Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto — M., Apfelsinen Messina 14—15 M., Zitronen, Messina 300 Stück 16—17 M.

Bromberg, 2. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 145—152 M., feinster über Notiz. — Roggen 125—135 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 120—129 Mark Brau- 130—135 M. — Erbsen, Futter- 130—136 M. — Kocherbsen 150—160 M. — Hafer 138—145 M. — Spiritus 70er 36,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 2. Juni.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 30	15 10	14 80	14 3	13 30	12 80
Weizen, gelber		15 20	15 —	14 70	14 20	13 20	12 70
Roggen		14 20	13 90	13 70	13 40	13 20	12 90
Gerste		15 10	14 40	13 40	13 10	12 60	11 60
Hafer		15 70	15 50	15 10	14 90	14 40	13 90
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Breslau, 2. Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine p. Juni 142,00 Gd. Juni-Juli 142,00 Gd. Sept.-Okt. 150,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo p. Juni 156,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Juni 50,00 Br. Sept.-Okt. 51,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Juni 50er 56,20 Gd. Juni 70er 36,20 Gd. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

Stettin, 2. Juni. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 13° R., Barom. 764 Mm. Wind: WNW.

Weizen matt, per 1000 Kilogr. loko 150—155 M., per Juni und per Juni-Juli 156 M. bez., per Sept.-Oktbr. 160,5 M. bez. — Roggen unverändert, per 1000 Kilogr. loko 135—139,5 M., per Juni und per Juni-Juli 142—142,5—142 M. bez., per Juli-August 144,5 M. Gd., per Sept.-Oktbr. 148—148,5 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 148—155 M. — Spiritus wenig verändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 36,6 M. nom., per Juni und per Juni-Juli 70er 35,5 M. nom., p. August-Septbr. 70er 36,5 M. nom. — Angemeldet: 1000 Ztr. Weizen, 4000 Ztr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 156 M., Roggen 142 M., Spiritus 70er 35,5 M. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	1. Juni.	2. Juni.
fein Brodraffinade	—	30,50—31,00 M.
fein Brodraffinade	—	30,25 M.
Gem. Raffinade	—	—
Gem. Melis I.	—	29,75 M.
Krystallzucker I.	—	—
Würfelzucker II	—	—

Tendenz am 2. Juni. Vormittags 10½ Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	1. Juni.	2. Juni.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	—	—
Kornzuck. Rend. 88 Proz.	18,15 M.	18,25—18,50 M.
Nachprd. Rend. 75 Proz.	14,70—15,65 M.	14,80—15,80 M.

Tendenz am 2. Juni, Vormittags 10½ Uhr: Fest.
Wochenumsatz 26 000 Zentner.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 1. bis 2. Juni, Mittags 12 Uhr.

Wilhelm Radtke IV. 679, leer, Bromberg-Eichhorst. Wilhelm Wreh I. 20 622, leer, Berlin-Bromberg. Ludwig Jankowski XIII. 1857, Feldeisenbahnschienen, Danzig-Kruschwitz. August Lindner XIII. 3622, kiefernes Kantholz, Fordon-Berlin. Louis Schmidt XIII. 3238, Güter, Magdeburg-Bromberg.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 58, Jul. Schulz-Bromberg für F. Sack-Liepe mit 43½ Schleusungen, Tour Nr. 59, Jul. Schulz-Bromberg für F. Sack-Liepe mit 18½ Schleusungen sind abgeschleust.

Von der Oberbrahe: Tour Nr. 17, J. Krenski-Rittel für Matz-Zimmermühle mit 20½ Schleusungen ist abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 60, J. Kretschmer-Bromberg.

Telegraphische Nachrichten.

Chicago, 3. Juni. Hier ist der Plan angeregt worden, die Chicagoer Ausstellung in San Francisco fortzusetzen und zu Weihnachten zu eröffnen. 3000 Aussteller hätten sich bereit erklärt, nach Schluß der Ausstellung sich von Chicago nach San Francisco zu begeben.

Chicago, 3. Juni. Die Differenzen betreffs der Preisvertheilung sind beigelegt worden und ein einer Jury ähnliches System angenommen. Die Entscheidung über die Preisvertheilung liegt darnach in den Händen eines Komitees von internationalen Preisrichtern, welches den Bericht mit Vorprüfung des beauftragten Preisrichters verwerfen oder abändern kann. Auf Verlangen des Komitees würden von der amerikanischen Preiskommission drei oder mehr Preisrichter zu der Vorprüfung ernannt werden.

Börse zu Posen.

Posen, 3. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 55,80, (70er) 36,10.

Posen, 3. Juni. [Privat-Bericht.] Wetter: Warm.
Spiritus fest. Loko ohne Faß (50er) 55,80, (70er) 36,10.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 3. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.2			Not.v.2
Weizen flau			**Spiritus** matter		
do. Juni-Juli	157 50	159 25	70er loko ohne Faß	38 10	38 20
do. Sept.-Okt.	161 50	163 —	70er Juni	36 50	36 70
			70er Juni-Juli	36 50	36 70
Roggen flau			70er Juli-Aug	37 —	37 20
do. Juni-Juli	148 25	150 —	70er August-Sept.	37 50	37 70
do. Sept.-Okt.	152 —	153 50	70er Sept.-Okt.	37 10	37 30
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juni	48 60	48 20	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	49 30	49 40	do. Juni-Juli	165 —	166 —

Kündigung in **Roggen** 1700 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 50,000 Ltr. (50er) —000 Ltr.

Berlin, 3. Juni. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.2
Weizen pr. Juni-Juli		157 —	159 —
do. Sept.-Okt.		161 —	163 —
Roggen pr. Juni-Juli		147 25	149 75
do. Sept.-Okt.		151 —	153 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.2.
do.	70er loko	38 10	38 20
do.	70er Juni	36 50	36 60
do.	70er Juni-Juli	36 50	36 60
do.	70er Juli-Aug.	37 10	37 20
do.	70er Aug.-Sept	37 50	37 70
do.	70er Sept.-Okt.	37 25	37 30
do.	50er loko	— —	— —

		Not.v.2			Not.v.2
Dt.3½% Reichs-Anl.	87 —	86 90	Poln. 5% Pfdbrf.	66 50	66 —
Konsolid. 4% Anl	107 30	107 40	do. Liquid.-Pfdrf.	66 —	65 90
do. 3½% „	100 75	100 75	Ungar. 4% Goldr.	96 30	96 30
Pos. 4% Pfandbrf.	102 20	102 20	do. 4% Kronenr.	92 90	92 90
Pos. 3½% do.	97 40	97 20	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	177 60	177 50
Pos. Rentenbriefe	103 20	103 20	Lombarden	44 60	44 70
Pos. Prov.-Oblig.	96 40	96 40	Disk.-Kommandit	187 30	187 10
Oesterr. Banknoten	166 —	165 85			
do. Silberrente	81 —	81 —	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	215 20	214 50	ruhig		
R.4½% Bodk.Pfdbr.	102 —	102 —			

Ostpr.Südb.E.S.A.	76 —	76 —	Schwarzkopf	243 50	245 70
Mainz Ludwighfdt.	111 —	111 —	Dortm.St.-Pr. L. A.	55 —	54 70
Marienb.Mlaw.dto	69 —	69 25	Gelsenkirch. Kohlen	130 —	131 50
Griechisch4%Goldr.	35 70	39 80	Inowrazl. Steinsalz	39 75	39 75
Italienische Rente	92 20	92 20	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	74 80	75 —	It.Mittelm.E.St.A.	101 90	102 —
Russ4%konfAnl 1880	98 50	98 60	Schweizer Zentr.	122 —	122 —
do.zw. Orient.Anl.	67 50	67 30	Warsch. Wiener	207 70	206 —
Rum. 4% Anl. 1880	84 30	84 —	Berl. Handelsgesell.	143 20	142 50
Serbische R. 1885.	79 60	79 40	Deutsche Bank-Akt.	160 20	160 20
Türk. 1% konf. Anl.	23 10	23 10	Königs- u. Laurah.	100 50	100 20
Diskonto-Komman.	187 60	187 20	Bochumer Gußstahl	119 —	118 60
Pos. Spritfabr.B.A	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 177 60, Diskonto-Kommandit 187 60, Russische Noten 215 25.

Stettin, 3. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.2.			Not.v.2
Weizen matt			**Spiritus** still		
do. Juni-Juli	156 —	156 —	per 70 M. Abg.	36 50	36 60
do. Sept-Okt	160 25	160 50	„ Juni „	35 50	35 50
Roggen matt			„ Aug.-Sept. „	36 50	36 50
do. Juni-Juli	141 —	142 —	**Petroleum** *)		
do. Sept.-Okt.	147 —	148 50	do. per loko	9 35	9 30
Rüböl unveränd.					
do. Juni	49 —	49 —			
do. Sept.-Okt.	49 50	49 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1½ pCt.

Wetterbericht vom 2. Juni, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.		Temp i. Cels. Grad
Belmullet.	758	OSO	3	bedeckt		15
Aberdeen	760	SO	1	wolkig		12
Christiansund	754	WSW	5	wolkig		7
Kopenhagen	759	NNW	1	halb bedeckt		10
Stockholm.	757	still		wolkig		9
Haparanda	753	ONO	2	bedeckt		10
Petersburg	760	WNW	1	wolkenlos		9
Moskau	761	S	1	wolkenlos		18
Cork Queenst.	758	OSO	3	heiter		14
Cherbourg.	761	S	1	heiter		12
Helder	762	N	1	wolkig		10
Sylt	760	NW	1	wolkig		9
Hamburg	760	N	1	bedeckt		9
Swinemünde	760	W	3	heiter	1)	9
Neufahrw.	761	WSW	2	bedeckt		14
Memel	760	SW	2	halb bedeckt		13
Paris	761	NO	2	wolkenlos		11
Münster	761	SW	2	wolkig		10
Karlsruhe.	760	NO	3	wolkenlos	2)	11
Wiesbaden	761	N	1	halb bedeckt		11
München	760	O	5	wolkenlos		11
Chemnitz	761	S	1	wolkenlos		11
Berlin	761	SO	1	heiter	3)	12
Wien	—					
Breslau	762	NNW	1	wolkenlos		10
Ile d'Aix	759	O	3	wolkenlos		11
Nizza	755	O	2	Regen		14
Triest	—					

1) Abends Regen. 2) Thau. 3) Vormittag Regen.

Uebersicht der Witterung.

Ein barometrisches Minimum ist auf dem Ozean südwestlich von Irland erschienen, wo das Barometer stark gefallen ist, sonst zeigt der Luftdruck wenig Aenderung. Die Luftbewegung ist auf dem ganzen Gebiete schwach, vielfach aus variabler Richtung. In Deutschland ist bei meist leichten, im Norden nordwestlichen bis südwestlichen, im Süden nördlichen bis östlichen Winden das Wetter vorwiegend heiter und durchschnittlich etwas wärmer; stellenweise haben leichte Regenfälle stattgefunden. Grünberg hatte gestern Vormittag Gewitter, Nizza meldet 26 mm Regen.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.